

„Unglaublicher, nie da gewesener Skandal!“

Situation beim AZV Pfattertal beschäftigt den Kommunalausschuss des Landtages

Von Thomas Hossfeld

Regensburg/München. „Der Ausschuss will alle strafrechtlichen Möglichkeiten offen halten, damit man dem Verursacher dieser hohen Verschuldung ans Leder kann“, sagte der CSU-Abgeordnete Josef Zellmeier (Straubing), auf Anfrage unserer Zeitung, was bei dem Erörterungstermin des Landtagsausschusses für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit zum Thema Abwasserzweckverband Pfattertal am Mittwoch herausgekommen sei. Zellmeier ist der Berichterstatter der Regierungsseite. Zwar werden die betroffenen Gemeinden wohl keine finanzielle Entschädigung erhalten. Das Regensburger Landratsamt soll aber künftig deutlich umfangreicher prüfen dürfen.

Die Bürgerinitiative „Transparenz beim AZV Pfattertal“ hatte wegen der hohen Verschuldung des Zweckverbandes (wir berichteten mehrmals) eine Eingabe beim Landtagsausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit gemacht. Über diese Eingabe wurde in der Ausschusssitzung unter Leitung von Joachim Hanisch (Freie Wähler) am Mittwochvormittag nun entschieden. Der Berichterstatter der Regierungsseite, Josef Zellmeier, berichtete über das Ergebnis der Erörterung.

41 Millionen Euro Schulden

Der Bürgerinitiative war es vor allem darum gegangen, über die Bedarfzuweisung finanzielle Unterstützung für den entstandenen Schaden zu bekommen. Denn neben einer Erhöhung der Abwassergebühren von 2,60 auf 3,89 Euro pro Kubikmeter müssen die fünf betroffenen Gemeinden – Altglofsheim, Köfering, Mintraching, Thalmassing und Obertraubling – über ihre Haushalte auch die durch die Finanztransaktionen des ehemaligen Geschäftsführers Joachim Stodolka entstandenen Schulden in Höhe von rund 41,6 Millionen Euro (denen rund 13 Millionen Euro Guthaben gegenüberstehen sollen) aufkommen. Zellmeier machte jedoch deutlich, dass die Kommunen wohl nicht damit rechnen können, finanzielle Hilfe zu bekommen: „Die Meinung war fraktionsübergreifend einhellig: Die haben das selber vermasselt. Da kann es nicht sein, dass andere dafür geradestehen müssen.“

Laut Zellmeier habe es „eine lange Diskussion und massive Kritik“ am Geschäftsgebaren des Zweck-

verbandes gegeben. „Das ist ein unglaublicher Skandal und in dieser Form im kommunalen Bereich noch nie da gewesen“, so der Berichterstatter. Und weil das so sei, habe der Ausschuss, ebenfalls einstimmig, beschlossen, dass die Kontrollmöglichkeiten für solche Zweckverbände verbessert werden müssen.

Dabei gehe es in erster Linie um die sogenannte Betätigungsprüfung durch das Landratsamt. Damit könne die Behörde nachprüfen, ob das Beteiligungsverhältnis des Zweckverbandes mit den ihm nachgeordneten Kommunalunternehmen rechtlich korrekt ist. Das Ministerium werde die Möglichkeit der Verschärfung der Prüfungskriterien überprüfen und, gegebenenfalls, eine Gesetzesänderung auf den Weg bringen, so Zellmeier.

Einer der Hauptkritikpunkte an der Betriebsführung des Geschäfts-

führers Stodolka war nämlich der, dass es nicht nachvollziehbar sei, wie ein so kleines Unternehmen wie der Zweckverband mit seinen rund 14 000 Mitgliedern ein solches Konglomerat von verschachtelten Firmen errichten konnte.

„Ans Leder gehen“

„Der Ausschuss hat bewusst nur den Prüfauftrag gegeben, um die ganze Sache offenzuhalten“, erklärt Zellmeier. Nun warte man auf den Bericht des Ministeriums (soll in den nächsten Monaten fertig sein) um festzulegen, wie es weitergehen soll, insbesondere in Bezug auf die Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten für Schadensersatzforderungen. Aber auch alle strafrechtlichen Möglichkeiten, dem Verursacher der Misere „ans Leder zu gehen“, wolle man sich so offenhalten.

Dem Antrag der Bürgerinitiative, per Gesetz zu verbieten, derartige Konstrukte in so kleinen Betrieben aufzubauen, habe der Ausschuss hingegen nicht entsprechen können. „Das ist an der fehlenden Möglichkeit der Definition gescheitert, wo ein kleiner Betrieb anfängt“, erklärt Zellmeier.

Abgeordnete interessiert

Der Berichterstatter wies darauf hin, dass sich auch die Regensburger Landtagsabgeordneten Tanja Schweiger (Freie Wähler) und Philipp Graf von und zu Lerchenfeld (CSU) sehr für die Angelegenheit interessiert und sich für die Belange der betroffenen Gemeinden eingesetzt hätten. Sylvia Stierstorfer (CSU) sei als stellvertretende Vorsitzende dieses Ausschusses ohnehin an der Sache beteiligt gewesen.



Sattelzug rammte Baustellenfahrzeug

Iggensbach. (ez) Ein tschechischer Sattelzug ist am Mittwochmorgen ungebremst in einen Baustellen-Lastwagen gerast. Wie die Polizei meldet, sicherte der Lastwagen auf der Autobahn A3 im Landkreis Deggendorf eine Nachtbaustelle für Markierungsarbeiten ab. Der Fahrer und der Beifahrer des Sattelzuges verletzten sich bei dem Zusammenstoß schwer.

Die Männer aus Tschechien sind mit ihrem Fahrzeug, das mit 40 Tonnen Gefrierspinat beladen war, auf der A3 in Richtung Regensburg unterwegs gewesen. Offensichtlich

übersah der Fahrer die Baustelle zwischen den Anschlussstellen Iggensbach und Hengersberg und fuhr ungebremst auf das Sicherungsfahrzeug auf.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Lkw zur Seite geschleudert und sein Anhänger auf den Planenzug der Markierungs-Firma geschoben. Erst nach 50 Metern kam der tschechische Sattelzug auf der Überholspur zum Stehen. Der Fahrer und der Beifahrer wurden in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Nachdem die Feuerwehr sie aus ihrem Führerhaus geschnit-

ten hatte, brachte der Rettungsdienst die beiden schwer verletzten 59- und 60-jährigen Männer in ein Klinikum.

Bei dem Unfall kamen keine weiteren Menschen zu Schaden, in den beiden Baustellenfahrzeugen saß niemand. Der Sachschaden liegt bei rund 200 000 Euro. Die Autobahn war nach dem Unfall teilweise gesperrt. Warum der Sattelzug-Fahrer auf den Lastwagen auffuhr, ist bisher unklar. Ein Alkoholtest verlief negativ. (Ausführlich in einem Teil der Auflage) (Foto: M. Adam)

Frau mäht sich über Zeh

Straubing. (ez) Eine Frau ist am Dienstag in Straubing mit ihrem Zeh in einen Rasenmäher geraten. Die 35-Jährige verletzte sich laut Polizei dabei leicht. Beim Mähen hatte sich ein Stück Draht im Gehäuse verfangen, das die Straubingerin mit dem Fuß befreien wollte. Dabei kam sie mit dem Zeh in das rotierende Messer. Erst vergangene Woche hatte sich ein Junge in Zwiessel beim Mähen schwer verletzt, als er nach einem Sturz in das Mähwerk des Rasenmähers geraten war.

Namen + Nachrichten

MARION WINTER, SPD-Politikerin aus Arnstorf (Kreis Dingolfing-Landau), ist Landesvorsitzende der neuen Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB). Die Arbeitsgemeinschaft will sich für ein gerechtes und leistungsfähiges Bildungssystem in Bayern einsetzen.



„Unser Ziel ist es, dass alle Menschen gleiche Chancen auf eine gute Bildung haben“, so Winter. Dies gelte von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Erwachsenenbildung und der Weiterbildung für ältere Menschen. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Bildung geht auf einen Beschluss des Landesvorstandes der Bayern-SPD zurück. Voraussetzung dafür war die Gründung von AfBs in allen sieben Bezirken Bayerns.

Tipps & Termine

Fortbildung für Schülersprecher

Vom 13. bis 15. Mai veranstaltet die Jugendbildungsstätte Windberg (Landkreis Straubing-Bogen) gemeinsam mit den Bezirksschülersprechern von Niederbayern ein Fortbildungswochenende. Schülersprecher und aktive SMV-Mitarbeiter von Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Förderschulen können teilnehmen. Beginn ist am Freitag um 18 Uhr. Näheres/Anmeldung: www.jugendbildungsstaette-windberg.de, Tel. 09422/824-20

Niederbayerischer Biogas-Praxistag

Am Mittwoch, 18. Mai, ab 17 Uhr findet der „Biogas-Praxistag“ im Landkreis Straubing-Bogen statt. Es können verschiedene Biogasanlagenkonzepte im Betrieb besichtigt werden. Ab 18.15 Uhr ist eine Diskussion im Landgasthof Hagn, Sal-lach, geplant. Dabei wird Laura Osterholzer, Zukunftsbüro, die Bioenergieregion Straubing-Bogen und den Energiepfad kurz vorstellen. Näheres: Tel. 09954/90240. Der Verein Carmen ist Mitveranstalter des Fachgesprächs.

Viehmärkte

Kälbermarkt in Landshut

Rund 450 Kälber (männliche und weibliche Zucht- und Nutzkälber) und fünf Fresser werden am Montag, 16. Mai, ab 11 Uhr im Vermarktungszentrum Altheim bei Landshut versteigert. Weitere Auskünfte unter Tel. 0871/9662680.

Schweine- und Bullenpreise

Nachfolgende Lebendpreise sind mittels Faktoren aus dem Durchschnitt der amtlichen Preisfeststellung für Schweine der HKL E bzw. Jungbullen U3 errechnet. Preise in Euro je 100 kg Lebendgewicht, ohne MwSt. (Woche vom 2. bis 8.5.):

Schweine:	C-Spitze	Vorwoche
	134,2	131,7
Jungbullen:	A-Spitze	Vorwoche
	203,9	202,7

Tendenzmeldung / Preisempfehlung der VEF für diese Woche. Schlachtschweine: ±0,00 Euro/kg, Jungbullen, Handelsklasse U3, 340-430 kg Schlachtgewicht: ±0,0 Euro/kg. (Mitgeteilt von der BBV-Marktberichtsstelle)

Streifzüge durch die Natur der Region

Bayern-Tour Natur: Zahlreiche Aktionen in Niederbayern und der Oberpfalz geplant

Landshut/Regensburg. (ez) **Besondere Landschaften, üppige Pflanzenwelten und Naturdenkmäler: Bayern hat viel zu bieten. Was die bayerische Flora und Fauna noch so auszeichnet, das können Interessierte bei der „Bayern-Tour Natur“ kennenlernen. Bereits zum elften Mal gehen die Naturexperten auf Streifzug und laden zum Entdecken ein. Eröffnet wurde die Saison in diesem Jahr durch Umweltminister Markus Söder. Auch in Niederbayern und der Oberpfalz lockt Bayern-Tour Natur mit rund 5000 Events bis in den Oktober hinein. Zahlreiche Landkreise haben sich bemüht, ein ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen.**

In Deggendorf zum Beispiel lockt eine Fledermauswanderung. Der Wald um das Schloss Offenberg im Landkreis Deggendorf ist seit langem sich selbst überlassen. In den alten Bäumen und an Gebäuden finden Fledermäuse geeignete Lebensräume. Die Fledermausexpertin Susanne Morgenroth wird am Samstag, 14. Mai, mit Hilfe des „Bat-De-

tektors“ die nächtlichen Jäger aufspüren. Der Spaziergang beginnt um 21 Uhr. Informationen: Telefon 0991/32555 oder E-Mail: bundnaturschutz@degnet.de.

Wissenswertes aus dem Leben der Honigbienen, der Hummeln und der Hornissen können die Wanderteilnehmer am Sonntag, 15. Mai, in Edelsfeld im Landkreis Amberg-Weilheim erfahren. Der Spaziergang führt zu einem Bienenhaus, wo ein erfahrener Imker in die Welt der Honigbienen einführt. Informationen: Telefon 09664/952467 oder E-Mail: eva.maier@aove.de. Treffpunkt ist der Bienenlehrpfad, Eingang Eberhardsbühl um 14 Uhr.

Auf die Spuren der Salzhändler aus dem Mittelalter entlang der „Gulden Strass“ begeben sich Interessierte am Sonntag, 15. Mai, in Grafenau. Direkt ab dem Grafenauer Stadtplatz führt die Wanderung mit einem Salzsäumer in die nördlichen Stadtteile. Unterwegs berichtet der Salzsäumer vom Jubiläum „650 Jahre Gulden Strass“ und den Ereignissen auf der damaligen Salzhandelsstraße. Informationen: Tele-



Bereits zum elften Mal haben Naturinteressierte die Möglichkeit, sich mit Experten von Bayern-Tour Natur auf einen Streifzug zu begeben.

fon 08552/962343 oder E-Mail: tourismus@grafenaus.de.

Als Waldwichtel verkleidet tauchen Kinder am Freitag, 20. Mai, in die Welt des Waldes in Sinzing ein. Überraschungsgäste berichten den kleinen Teilnehmern aus ihrem tierischen Leben. Neben angeleiteten Naturerlebnisaktionen, Liedern, Baummärchen und Naturkunst bleibt Raum für Spiele und ein ge-

meinsames Picknick am Waldsofa. Die Gruppe ist für Vier- bis Sechsjährige geeignet. Sie beginnt um 16 Uhr. Informationen: Telefon 0941/59939920 oder E-Mail: kontakt@walderlebniszentrum-regensburg.de.

Info

Das umfassende Programm im Internet: www.tournatur.bayern.de